

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin**

**Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt

Berlin

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	3
2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
2.1 Gegenstand der Prüfung	4
2.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	4
3. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	6
3.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	6
3.2 Gesamtaussage der Jahresrechnung	7
4. Wiedergabe des Abschlussvermerks und Schlussbemerkung	8

Anlagen

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021	9
Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	11
Rechenschaftsbericht	14
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	16
Kontennachweise zur Vermögensaufstellung	17
Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung	21
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	

1. Prüfungsauftrag

Der Vorstand der

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

im folgenden kurz "Stiftung" genannt, hat mich zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 bestellt und hat mich beauftragt, die Jahresrechnung nebst Rechenschaftsbericht unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 nach den Prüfungsgrundsätzen für Stiftungen zu prüfen.

Der Auftrag umfasst auch die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens sowie die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel im Sinne des § 8 Abs. 2 des Berliner Stiftungsgesetzes.

Dem mir erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. meiner Berufssatzung entgegen.

Bei meiner Prüfung habe ich die Prüfungsstandards "Prüfung von Stiftungen" und "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf beachtet.

Ich habe meine Prüfung mit Unterbrechungen in dem Zeitraum von Juni bis August 2022 in den Räumen unserer Gesellschaft durchgeführt und am 5. August 2022 mit der abschließenden Berichtserstellung beendet. Art und Umfang meiner Prüfungshandlungen habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten. Über das Ergebnis meiner Prüfungshandlungen erstatte ich den nachfolgenden Bericht.

Meinem Bericht habe ich die geprüfte Jahresrechnung 2021, bestehend aus Vermögensaufstellung (Anlage 1), Aufwands- und Ertragsrechnung (Anlage 2) beigefügt. Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse habe ich in der Anlage 3 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus den Kontennachweisen in den Anlagen 4 und 5 .

Meinem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zu Grunde. Die Höhe meiner Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

2.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des mir erteilten Auftrags habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung auf die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung und die gegenüber mir als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Meine Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben meiner Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die Jahresrechnung ergeben.

Eine Prüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrages.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe meiner Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

2.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen habe ich im Rahmen meiner Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und die Jahresrechnung frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet.

Im Rahmen meines risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeitete ich zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Stiftungsumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Stiftungsziele und Geschäftsrisiken.

Meine Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm habe ich die Schwerpunkte meiner Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf festgelegt. Hierbei habe ich die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

Die in meiner Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten meiner Prüfung:

die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben der Stiftung,
die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel,
der Erhalt des Stiftungsvermögens.

Alle von mir erbetenen, nach pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Geschäftsleitung hat mir die Vollständigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses in einer von mir eingeholten Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt.

3. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

3.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

3.1.1 Rechtliche Grundlage der Buchführung und der Jahresrechnung

Die rechtlichen Grundlagen für die Rechnungslegung der Stiftung sind niedergelegt in den §§ 259, 260, 42 BGB und 63 Abs. 3 AO. Danach sind ordnungsmäßige Aufzeichnungen über die Einnahmen und die Ausgaben zu führen und in einer Abrechnung mitzuteilen. Weiterhin hat der Vorstand sich über die Vermögenslage und die Zahlungsfähigkeit der Stiftung auf dem Laufenden zu halten.

Da die Stiftung nicht Kaufmann im Sinne der §§ 1 und 2 HGB ist, unterliegt sie nicht den kaufmännischen Buchführungspflichten nach § 238 HGB und nicht den kaufmännischen Bilanzierungsvorschriften der §§ 242 ff. HGB. Vielmehr orientieren sich ihre Rechenschaftsverpflichtungen nach der Stellungnahme des IDW zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5).

Berliner Stiftungsgesetz

Nach § 8 Abs. 1 StiftG Bln ist ein Jahresbericht, der aus einem Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks und einer Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht besteht, zu erstellen. Eine Prüfungspflicht i.S.d. § 316 HGB sieht das StiftG Bln nicht vor, gleichwohl eröffnet § 8 Abs. 2 StiftG Bln der Stiftung die Möglichkeit, anstelle des Jahresberichts nach Abs.1 den Prüfungsbericht eines Wirtschaftsprüfers oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einzureichen.

In diesem Falle ist auch die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem Abschlussvermerk des Prüfers festzustellen.

3.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher wurden im Berichtsjahr von der Stiftung geführt. Frau Dipl.-Ing.-Ök. Katrin Vogel Steuerberaterin in Berlin hat den Abschluss im System Wolters Kluwer erstellt. Der Abschluss wurde von Frau Dipl.-Ing.-Ök. Katrin Vogel Steuerberaterin in Berlin erstellt.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Stiftung sind nach meinen Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Stiftung ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen meiner Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

3.1.3 Vermögensübersicht und Einnahmen-und Ausgabenrechnung

3.2 Gesamtaussage der Jahresrechnung

3.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage der Jahresrechnung

Über das Ergebnis meiner Beurteilung, ob und inwieweit die durch die Jahresrechnung vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des StiftG Bln entspricht, berichte ich nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stelle ich fest, dass die Jahresrechnung insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

4. Wiedergabe des Abschlussvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 5. August 2022 der als Anlagen 1 und 2 beigefügten Jahresrechnung nebst Rechenschaftsbericht der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, Berlin, zum 31. Dezember 2021 den folgenden Abschlussvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"An die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt

Ich habe die Jahresrechnung - bestehend aus Vermögensaufstellung und Aufwands- und Ertragsrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, die Erhaltung des Stiftungsvermögens, die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel sowie den Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den stiftungsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung der Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Abschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung nebst Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung, ist das Stiftungsvermögen erhalten und die Verwendung der Stiftungsmittel satzungsgemäß erfolgt."

Stuttgart, den 5. August 2022

gez. Siebeck

im Original gesiegelt

Detlef Siebeck
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Vermögensaufstellung
zum
31. Dezember 2021

Aktiva

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Stiftungskapital		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	3,00	Errichtungskapital	51.129,19	51.129,19
			Zustiftungskapital	213.870,81	213.870,81
Sachanlagen			Rücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			Ergebnisrücklagen		
Fahrzeuge, Transportmittel	1.399,00	5.596,00	Freie Rücklage	1.498.536,86	1.275.539,47
Sonstige Anlagen und Ausstattung	7.316,00	9.020,00	Ergebnisvorträge		
	8.715,00	14.616,00	Ideeller Bereich	236.172,39	236.172,39
Finanzanlagen			Vermögensverwaltung	16.899,60	16.899,60
Beteiligungen	22.001,00	22.001,00	Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	1.035,00	1.035,00
Sonstige Ausleihungen	28.250,94	16.548,69	Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	4.360,37	4.360,37
	50.251,94	38.549,69		258.467,36	258.467,36
UMLAUFVERMÖGEN			SONSTIGE SONDERPOSTEN		
Vorräte			Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	376.210,34	1.161.237,31
Fertige Erzeugnisse, Waren	5.871,75	7.644,81	RÜCKSTELLUNGEN		
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			sonstige Rückstellungen	16.090,29	19.548,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214,90	1.894,54	VERBINDLICHKEITEN		
Sonstige Vermögensgegenstände	3.426,41	5.311,56	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.533,64	1.788,03
	3.641,31	7.206,10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.071,04	119.016,93
Kasse, Bank	2.489.024,33	3.055.143,56	Sonstige Verbindlichkeiten	35.849,54	36.566,24
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.251,74	14.000,18		172.454,22	157.371,20
	2.586.759,07	3.137.163,34		2.586.759,07	3.137.163,34

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Aufwands- und Ertragsrechnung vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH		
Nicht steuerbare Einnahmen		
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	2.979.917,14	2.754.917,32
Nicht anzusetzende Verwaltungsausgaben		
Abschreibungen	3.540,77-	2.430,20-
Personalkosten	363.076,57-	490.679,68-
Raumkosten	22.875,20-	20.551,87-
Übrige Ausgaben	<u>287.375,31-</u>	<u>171.015,98-</u>
	676.867,85-	684.677,73-
Nicht anzusetzende Projektausgaben		
Abschreibungen	5.632,00-	5.399,51-
Personalkosten	1.088.963,13-	1.110.473,46-
Raumkosten	63.526,05-	63.003,30-
Übrige Ausgaben	<u>931.476,95-</u>	<u>544.986,36-</u>
	2.089.598,13-	1.723.862,63-
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>213.451,16</u>	<u>346.376,96</u>
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
Steuerneutrale Einnahmen		
Erbschaften/Vermächtnisse	14.423,02	0,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten	<u>14.423,02</u>	<u>0,00</u>
VERMÖGENSVERWALTUNG		
Einnahmen		
Miet- und Pächterträge	25.679,00	24.593,00
Zins- und Kurserträge	<u>1.069,60</u>	<u>3.962,91</u>
	26.748,60	28.555,91
Übertrag	<u>254.622,78</u>	<u>374.932,87</u>

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Aufwands- und Ertragsrechnung vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	254.622,78	374.932,87
Ausgaben		
Ausgaben Vermietung	19.703,33-	27.642,90-
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>7.045,27</u>	<u>913,01</u>
SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
Umsatzerlöse	2.865,55	3.288,95
Bestandsveränderung	<u>1.773,06-</u>	<u>1.308,58</u>
	1.092,49	4.597,53
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.098,58-	2.826,21-
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	23,80-	0,00
Raumkosten	286,00-	169,14-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.606,17-</u>	<u>10.369,80-</u>
	13.014,55-	13.365,15-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1	<u>11.922,06-</u>	<u>8.767,62-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	<u>11.922,06-</u>	<u>8.767,62-</u>
SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
Umsatzerlöse	0,00	1.630,00
	_____	_____
Übertrag	222.997,39	340.152,35

Rechenschaftsbericht

Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liegt in der Förderung des Tierschutzes in der Lebensmittelproduktion. Die langfristigen Ziele der Stiftung sind die Abschaffung der Massentierhaltung und die Verbreitung der veganen Lebensweise. Die Realisierung der Ziele verfolgt die Stiftung durch Unternehmenskampagnen, Verbraucher:inneninformation, Unterstützung von Klagen und durch Einflussnahme auf die Politik.

Unternehmen

Die Stiftung konnte im Berichtsjahr durch Verhandeln und/oder Kampagnen 22 weitere Unternehmen davon überzeugen, sich der Masthuhn-Initiative anzuschließen und deren Kriterien bis spätestens 2026 umzusetzen. Darüber hinaus wurden sechs Unternehmen davon überzeugt, gänzlich auf käfigfreie Eier umzusteigen, von denen vier die Umstellung bereits vollzogen und öffentlich bestätigt haben. Außerdem wurde ein Virtual-Reality-Schulungskonzept für mehr Tierschutz in Aquakulturen entwickelt sowie ein Bäckerei-Vegan-Leitfaden erstellt, der über eine Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. über 4.300 Bäcker:innen zur Verfügung gestellt wurde. Zusätzlich wurden zwei Vegan-Aktionen mit Studierendenwerken durchgeführt.

Verbraucher:innen

Die Informationen der Verbraucher:innen erfolgt über die klassischen und sozialen Medien, die Vegan Taste Week (VTW) sowie über die Durchführung von Aktionsgruppeneinsätzen. Für die Vegan Taste Week wurden im Berichtsjahr knapp neuntausend neue Abonnements abgeschlossen und die im Jahr 2017 gegründete Facebookgruppe „Vegan-Tipps für Alle“, die von der Stiftung moderiert wird und eine interaktive Ergänzung zur Vegan Taste Week darstellt, verzeichnete 1,7 Tausend neue Mitglieder. Dem Instagram-Kanal der Stiftung folgten zum Jahresende knapp siebentausend Personen. Es wurden außerdem 74 Straßeneinsätze durchgeführt und 75 Beiträge auf der Stiftungsw Webseite veröffentlicht. Darüber hinaus wurde die Videoreihe „Erzähl von mir“ erstellt, ein Beitrag für das Buch „Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung“ verfasst, laufend die Webseite vegan-taste-week.de inkl. der Rezeptdatenbank und des Produktguides sowie die Social-Media-Kanäle gepflegt und aktualisiert und der Newsletter „Tierschutznachrichten“ regelmäßig versandt.

Recht

Im Berichtsjahr wurde eine zusätzliche Klage unterstützt, andere sind weiterhin anhängig. Bei ersterer handelt es sich um eine Klage auf Auskunft anlässlich tierschutzrechtlicher Verstöße in einem Milchviehbetrieb. Bei den anderen Klagen geht es um tierschutzwidrige Zustände wie den Lebendverkauf von Hummern, die Kastenstandhaltung von Sauen und die katastrophalen Zustände in der Putenmast sowie in einem Schweinemastbetrieb in NRW. Weiterhin unterstützt die Stiftung die Klage eines vegan lebenden Bundespolizeibeamten, dem bei der Gemeinschaftsverpflegung bei externen Einsätzen keine vegane Option angeboten wird, aber dennoch ein Unkostenbeitrag für die nichtvegane Verpflegung vom Trennungsgeld einbehalten wird. Darüber hinaus wurden drei IFG-Anträge gestellt.

Politik

Die Stiftung hat kontinuierlich mit anderen Tierschutzorganisationen im »Bündnis für Tierschutzpolitik« zusammengearbeitet und gemeinsam die Podiumsdiskussion „Wir haben die Wahl – Tiere nicht“ mit den tierschutzpolitischen Sprecher:innen der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die

Grünen, FDP und Die Linke organisiert. Außerdem hat sie sich im Bündnis zur Europäischen Bürgerinitiative „End the Cage Age“ eingebracht und in diesem Rahmen mehrere Wissenschaftler:innen für einen Offenen Brief an die EU-Kommission akquiriert und zu Appellen an EU-Handelskommissar sowie einige EU-Abgeordnete aufgerufen. Darüber hinaus hat die Stiftung die Petition „Tierschutz in den Koalitionsvertrag“ an die neue Bundesregierung gestartet und in diesem Rahmen eine Protestaktion vor dem Bundestag organisiert sowie die Unterschriften an die Bundestagsabgeordnete Zoe Mayer übergeben. Gemeinsam mit Compassion in World Farming wurde außerdem eine Petition an die Vertreterin der schottischen Regierung in Deutschland gegen eine Erweiterung der Lachsfarmen in Schottland gestartet. Gemeinsam mit anderen Organisationen wurde außerdem eine gemeinsame Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Bundesjagdgesetzes an die zuständigen Ministerien und Fachausschüsse unterzeichnet.

Berlin

Rechtliche Verhältnisse

Die Stiftung mit dem heutigen Sitz in Berlin wurde am 9. November 2000 in München durch Herrn Wolfgang Schindler errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Tierschutzes, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung sowie des Tierschutzes.

Die Satzung wurde zuletzt am 20. Juni 2018 geändert.

Die Stiftung wird laut der vorliegenden Vertretungsbescheinigung vom 19. Mai 2021 durch die Vorstände Herrn Mahi Klosterhalfen, Herrn Rolf Hohensee und Herrn Hans-Georg Kluge, alle Berlin, vertreten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Stiftung wurde bei ihrer Gründung mit einem Barvermögen von DM 100.000 ausgestattet.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt Berlin für Körperschaften I unter der Steuernummer 27/643/05513 geführt.

Der Freistellungsbescheid für die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Vermögensteuer für die Jahre 2017 bis 2019 wurde am 30. Juli 2021 erteilt.

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Vermögensaufstellung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
0027	EDV-Software	3,00	3,00
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Fahrzeuge, Transportmittel		
0255	Pkw	1.399,00	5.596,00
	Sonstige Anlagen und Ausstattung		
0405	Betriebsausstattung	275,00	592,00
0410	Geschäftsausstattung	4.456,00	6.668,00
0415	Büroeinrichtung	2.585,00	1.719,00
0430	Einbauten	0,00	41,00
		<u>7.316,00</u>	<u>9.020,00</u>
	Beteiligungen		
0510	Beteiligungen	22.001,00	22.001,00
	Sonstige Ausleihungen		
0555	Kautionen (1-5 J.)	27.850,94	16.148,69
0556	Kautionen (> 5 Jahre)	400,00	400,00
		<u>28.250,94</u>	<u>16.548,69</u>
	Fertige Erzeugnisse, Waren		
0620	Waren (Bestand)	5.871,75	7.644,81
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
0650	Forderungen aus Lieferungen und Leistung	214,90	1.894,54
	Sonstige Vermögensgegenstände		
0704	Forderung ggü. Versicherungsunternehmen	0,00	322,28
1340	Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leist	2.320,53	4.302,19
1792	Sonstige Verrechnungskonten	1.105,88	687,09
		<u>3.426,41</u>	<u>5.311,56</u>
	Kasse, Bank		
0930	PayPal - Spendenkonto	25.774,11	13.806,33
0933	PayPal - Shop	153,27	0,00
0934	Komfortkasse	0,00	10,76
		<u>25.927,38</u>	<u>13.817,09</u>
Übertrag		68.483,00	68.019,60

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Vermögensaufstellung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Stiftungskapital		
	Errichtungskapital		
1100	Errichtungskapital (Grundstockvermögen)	51.129,19	51.129,19
	Zustiftungskapital		
1103	Zustiftungskapital (Grundstockvermögen)	213.870,81	213.870,81
	Rücklagen		
	Freie Rücklage		
1070	Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.498.536,86	1.275.539,47
	Ideeller Bereich		
1082	Vortrag ideeller Bereich	236.172,39	236.172,39
	Vermögensverwaltung		
1084	Vortrag Vermögensverwaltung	16.899,60	16.899,60
	Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe		
1086	Vortrag sonstige Zweckbetriebe	1.035,00	1.035,00
	Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe		
1088	Vortrag sonstige Geschäftsbetriebe	4.360,37	4.360,37
	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden		
1195	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spen	376.210,34	1.161.237,31
	sonstige Rückstellungen		
1220	Sonstige Rückstellungen	16.090,29	19.548,00
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
0964	AirPlus 5648/3820 (Broszio)	1.105,88	1.223,00
0966	AirPlus 9115/4261 (Klosterhalfen)	176,53	43,41
0967	AirPlus 0862/9735 (Brünjes)	917,47	163,91
0968	AirPlus 1216/7017 (Jakob)	135,26	271,54
0969	AirPlus 3907/4399 (Brandenburg)	25,63	86,17
0970	AirPlus 1331/0148 (Rothe)	423,94	0,00
0974	AirPlus 4415/7802 (Knabe)	748,93	0,00
		<u>3.533,64</u>	<u>1.788,03</u>
		_____	_____
Übertrag		2.417.838,49	2.981.580,17

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Vermögensaufstellung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.417.838,49	2.981.580,17
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
1340	Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leist	133.071,04	119.016,93
	Sonstige Verbindlichkeiten		
0705	Geldtransit	0,00	81,59
0775	Abziehbare Vorsteuer 7%	0,00	420,00-
0780	Abziehbare Vorsteuer 19%/16%	1.467,06-	563,19-
0781	Abziehbare Vorsteuer 5%	0,00	7,82
0782	Abziehbare Vorsteuer 16%	0,00	191,48-
0850	Abziehbare Vorsteuer nach § 13b UStG 19%	12,47-	0,00
0934	Komfortkasse	1,49	0,00
1627	Erhaltene Kauttionen - Restlaufzeit 1 bis	1.500,00	1.500,00
1700	Verbindlichkeiten a.LSt- u. KiSt (-1 J.)	14.090,31	18.583,27
1710	Beitragschuld Sozialversicherung	66,62	2.312,13
1712	Verbindlichkeit aus Lohn und Gehalt	10,00	0,00
1807	Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgabe	0,00	0,12
1844	USt 5%	0,00	79,12
1845	Umsatzsteuer 7%	0,00	238,94
1848	Umsatzsteuer 7%	172,78	0,00
1850	Umsatzsteuer 19%	54,77	30,40
1851	Umsatzsteuer 19%	0,00	327,12
1852	Umsatzsteuer 16%	17,23	248,00
1860	USt aus innergemeinschaftlichem Erwerb	35,96	696,99
1885	Umsatzsteuer nicht fällig 7%	0,00	119,47-
1890	Umsatzsteuer nicht fällig	0,00	15,20-
1891	Umsatzsteuer nicht fällig 5%	0,00	79,12-
1892	Umsatzsteuer nicht fällig 16%	0,00	248,00-
1901	Umsatzsteuer nach § 13b UStG, sonst.Lstg	2.141,92	10.147,97
1902	Umsatzsteuer nach §13b UStG 19%,sonst.Ls	18.908,28	0,00
1906	Verbindlichkeiten aus Steuern (1-5))	0,00	3.756,62
1910	Umsatzsteuer Vorauszahlung	20.056,06-	9.142,92-
1911	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11	817,00-	0,00
1913	Umsatzsteuer frühere Jahre	1.142,79	0,00
1916	Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer-Vorau	<u>20.059,98</u>	<u>9.335,53</u>
		35.849,54	36.566,24
		_____	_____
	Summe Passiva	<u>2.586.759,07</u>	<u>3.137.163,34</u>
		=====	=====

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH			
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen			
2424	Erträge aus der Auflösung Rückstellung	0,00	13.655,11
2451	Verrechnete Sachbezüge Arbeitnehmer	2.800,00	11.076,00
3221	Geldzuwendungen	2.192.090,17	3.396.106,14
3240	Ertrag aus Spendenverbrauch	1.161.237,31	495.317,38
3241	Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	<u>376.210,34-</u>	<u>1.161.237,31-</u>
		2.979.917,14	2.754.917,32
Abschreibungen			
2500	Abschreibung Anlagevermögen	1.472,91-	1.471,00-
2501	Sofortabschreibung geringwertige WG	<u>2.067,86-</u>	<u>959,20-</u>
		3.540,77-	2.430,20-
Personalkosten			
2551	Löhne und Gehälter	329.105,98-	432.747,73-
2552	Ehrenamtszuschale	720,00-	720,00-
2555	Gesetzliche soziale Aufwendungen	31.770,95-	54.612,10-
2557	Sachbezüge Arbeitnehmer	4.626,26-	7.017,49-
2558	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	855,62-	829,61-
2559	Zuschüsse Agentur für Arbeit / Bundesfr.	5.319,37	6.365,31
2563	Schwerbehindertenabgabe	456,18-	381,74-
2565	Aufwendungen für Altersvorsorge	<u>860,95-</u>	<u>736,32-</u>
		363.076,57-	490.679,68-
Raumkosten			
2661	Miete	20.538,22-	17.957,49-
2664	Gas, Strom, Wasser	828,98-	321,34-
2665	Reinigung	1.195,13-	935,15-
2666	Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>312,87-</u>	<u>1.337,89-</u>
		22.875,20-	20.551,87-
Übrige Ausgaben			
2704	Sonstige Kosten	0,06-	0,00
2740	Versicherungen	1.422,79-	1.214,47-
2742	Versicherungsentschädigungen	0,00	1.716,89
2745	Beiträge	4.674,36-	236,00-
2747	Sonstige Abgaben	8.271,63-	15.497,74-
2760	Werbekosten	44.069,14-	21.888,18-
2761	Kurier	47,12-	0,00
2762	Aufmerksamkeiten	280,35-	226,99-
		<u>58.765,45-</u>	<u>37.346,49-</u>
Übertrag		2.590.424,60	2.241.255,57

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.590.424,60 58.765,45-	2.241.255,57 37.346,49-
	Übrige Ausgaben		
2764	Bewirtungskosten	0,00	158,41-
2767	Reisekosten Fahrtkosten	211,25-	679,68-
2769	Reisekosten Übernachtungsaufwand	0,00	177,06-
2774	Reparaturen u. Instandhaltung v. Anlage	293,99-	110,00-
2776	Wartungskosten Hard- und Software	0,00	53,98-
2777	Aufwendungen für Lizenzen	30.912,88-	5.767,58-
2781	Fremdleistungen	101.201,90-	56.250,53-
2782	Porto	98,69-	957,29-
2783	Telefon	430,24-	444,48-
2785	Internetkosten	223,34-	335,67-
2787	Büromaterial	209,98-	170,16-
2788	Fachliteratur	1.559,15-	1.944,03-
2789	Fortbildungskosten	1.898,08-	3.145,02-
2790	Rechts- und Beratungskosten	30.909,87-	21.685,75-
2791	Buchführungskosten	1.968,52-	3.642,68-
2792	Lohnbuchhaltungskosten	4.314,36-	4.016,63-
2793	Abschluss- und Prüfungskosten	17.127,32-	12.000,00-
2794	Miete für Einrichtungen	0,00	561,08-
2797	Nebenkosten des Geldverkehrs	29.754,27-	17.111,49-
2798	Betriebsbedarf	3.669,98-	2.650,88-
2799	Periodenfremder Aufwand	3.826,04-	1.807,09-
		<u>287.375,31-</u>	<u>171.015,98-</u>
	Abschreibungen		
2800	Abschreibung Anlagevermögen	5.632,00-	5.399,51-
	Personalkosten		
2811	Löhne und Gehälter	885.002,77-	903.355,59-
2815	Gesetzliche Soziale Aufwendungen	199.995,06-	199.521,27-
2817	Sachbezüge Arbeitnehmer	12.353,98-	20.504,66-
2818	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	2.298,99-	2.424,07-
2819	Zuschüsse Agentur für Arbeit	14.204,78	18.599,04
2821	Aufwendungen für Altersvorsorge	2.298,99-	2.151,47-
2823	Schwerbehindertenabgabe	1.218,12-	1.115,44-
		<u>1.088.963,13-</u>	<u>1.110.473,46-</u>
	Raumkosten		
2831	Miete	57.285,34-	55.116,78-
		<u>57.285,34-</u>	<u>55.116,78-</u>
Übertrag		1.208.454,16	954.366,62

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		1.208.454,16 57.285,34-	954.366,62 55.116,78-
	Raumkosten		
2834	Gas, Strom, Wasser	2.213,73-	938,94-
2835	Reinigung	3.191,45-	2.716,95-
2836	Instandhaltung betrieblicher Räume	835,53-	4.230,63-
		<u>63.526,05-</u>	<u>63.003,30-</u>
	Übrige Ausgaben		
2495	Periodenfremder Ertrag	0,00	2.191,16
2840	Versicherungen	3.799,42-	3.548,60-
2842	Versicherungsentschädigung	0,00	5.016,62
2847	Sonstige Abgaben	20,00-	305,00-
2851	Kfz-Steuer	185,00-	185,00-
2852	Kfz-Versicherung	1.575,38-	1.676,73-
2853	Laufende Kfz-Kosten	1.042,51-	615,19-
2854	Kfz-Reparaturen	0,00	206,43-
2858	Sonstige Kfz-Kosten	160,00-	357,45-
2859	Fremdfahrzeugkosten	0,00	509,47-
2860	Werbekosten	60.641,10-	22.085,94-
2862	Aufmerksamkeiten	55,60-	99,47-
2865	Bewirtungskosten	0,00	52,43-
2867	Reisekosten Fahrtkosten	534,20-	1.367,73-
2868	Reisekosten Verpflegungsmehraufwand	48,00-	1.056,00-
2869	Reisekosten Übernachtungsaufwand	231,52-	1.612,10-
2875	Fremdleistungen	566.652,75-	186.689,52-
2877	Aufwendungen für Lizenzen	23.952,03-	26.572,14-
2880	Porto	235,00-	0,00
2881	Projektkosten	1.360,57-	12.221,43-
2882	Porto	460,55-	1.013,93-
2883	Telefon	1.148,90-	1.298,74-
2884	Mobiltelefon	267,77-	295,21-
2885	Internetkosten	596,42-	980,77-
2888	Fachliteratur	762,84-	1.012,25-
2889	Fortbildungskosten	897,26-	12.440,15-
2890	Rechts- und Beratungskosten	142.361,35-	106.454,10-
2893	Anlagenabgänge	41,00-	0,00
2897	Nebenkosten des Geldverkehrs	7,45-	46,44-
2899	Periodenfremde Aufwendungen	440,33-	8.089,10-
2903	Nicht abziehbare Vorsteuer	0,00	10.844,96-
3250	Nicht abziehbare Bewirtungskosten	0,00	90,36-
		<u>807.476,95-</u>	<u>394.518,86-</u>
Übertrag		1.144.928,11	891.363,32

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		1.144.928,11 807.476,95-	891.363,32 394.518,86-
	Übrige Ausgaben		
3251	Gezahlte Spenden / Zuwendungen	10.000,00-	467,50-
3253	Gezahlte Spenden	114.000,00-	150.000,00-
		<u>931.476,95-</u>	<u>544.986,36-</u>
	ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
	Erbschaften/Vermächtnisse		
3211	Erbschaften	14.423,02	0,00
	VERMÖGENSVERWALTUNG		
	Miet- und Pächterträge		
4110	Miet- und Pächterträge 0 % USt	18.719,00	17.053,00
4121	Miet- u. Pachtverträge 0% USt	6.960,00	7.540,00
		<u>25.679,00</u>	<u>24.593,00</u>
	Zins- und Kurserträge		
4151	Erträge aus Beteiligungen	826,64	875,00
4152	Kursgewinne a. Wertpapieren 0% USt	0,00	2.844,95
4155	Zinserträge Sonstige	242,96	242,96
		<u>1.069,60</u>	<u>3.962,91</u>
	Ausgaben Vermietung		
4821	Miete/Pacht	16.764,49-	16.379,51-
4822	Miete/Pacht	0,00	1.733,52-
4824	Gas, Strom, Wasser	962,30-	536,73-
4840	Versicherungen	15,86-	0,00
4875	Rep./Instandh. BGA	0,00	50,00-
4890	Rechts- u. Beratungskosten	0,00	6.494,65-
4897	Kosten des Geldverkehrs	0,00	2.126,81-
4898	Betriebsbedarf	117,36-	168,07-
4967	Raumnebenkosten	1.843,32-	153,61-
		<u>19.703,33-</u>	<u>27.642,90-</u>
	SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
	Umsatzerlöse		
6000	Umsatzerlöse 19%	288,29	0,00
6001	Umsatzerlöse 16%	107,72	0,00
		<u>396,01</u>	<u>0,00</u>
Übertrag		234.919,45	347.289,97

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		234.919,45 396,01	347.289,97 0,00
Umsatzerlöse			
6005	Umsatzerlöse 7%	<u>2.469,54</u> 2.865,55	<u>3.288,95</u> 3.288,95
Bestandsveränderung			
6050	Bestandsveränderungen	1.773,06-	1.308,58
Löhne und Gehälter			
6200	Löhne und Gehälter	5.080,03-	2.310,65-
6215	Gesetzliche Soziale Aufwendungen	0,00	496,22-
6275	Aufwendungen für die Altersversorgung	10,76-	5,48-
6277	Sachbezüge Arbeitnehmer	57,84-	52,19-
6278	Berufsgenossenschaftsbeiträge	10,76-	6,17-
6279	Zuschüsse Agentur für Arbeit	66,51	47,34
6283	Schwerbehindertenabgabe	<u>5,70-</u> 5.098,58-	<u>2,84-</u> 2.826,21-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23,80-	0,00
Raumkosten			
6321	Miete und Pacht	256,79-	133,54-
6324	Gas, Strom, Wasser	10,36-	2,39-
6325	Reinigung	14,94-	22,44-
6326	Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>3,91-</u> 286,00-	<u>10,77-</u> 169,14-
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6340	Versicherungen	17,79-	9,03-
6342	Versicherungsentschädigung	0,00	12,77
6377	Aufwendungen für Lizenzen	0,00	40,66-
6380	So. betriebl. Aufwendungen	12,17-	0,00
6383	Telefon	5,38-	3,31-
6385	Internetkosten	2,79-	2,50-
6389	Fortbildungskosten	0,00	23,39-
6398	Betriebsbedarf	3.940,65-	6.464,67-
6401	Fremdleistungen	0,00	760,00-
6402	Porto	3.768,53-	2.900,51-
6413	Abschluss- und Prüfungskosten	0,00	20,00-
Übertrag		<u>7.747,31-</u> 230.603,56	<u>10.211,30-</u> 348.892,15

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Berlin

Kontennachweis zur Aufwands- und Ertragsrechnung
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		230.603,56 7.747,31-	348.892,15 10.211,30-
	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
6427	Nebenkosten Geldverkehr	206,76	117,32-
6477	Aufwendungen für Lizenzen	65,62-	41,18-
		<u>7.606,17-</u>	<u>10.369,80-</u>
	SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
	Umsatzerlöse		
8000	Einnahmen aus Umsatzerlösen	0,00	1.550,00
8030	Erlöse 19% USt	0,00	80,00
		<u>0,00</u>	<u>1.630,00</u>
	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8347	Gebühren	0,00	83,00-
	JAHRESERGEBNIS		
	JAHRESERGEBNIS	<u>222.997,39</u>	<u>340.069,35</u>
	Einstellungen in die Ergebnisrücklagen		
	in die freie Rücklage		
3965	Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO	222.997,39-	340.069,35-
	ERGEBNISVORTRAG		
	ERGEBNISVORTRAG	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Schadensersatzanspruch nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.